

N i e d e r s c h r i f t

über die 25. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am Dienstag, den 18. März 2014, um 20.00 Uhr im Sitzungssaal der "Lindener Ratsstuben"

Anwesend:

- a) Stadtverordnetenvorsteher: Ralf Burckart
- b) Stadtverordnete:
- Jürgen Arnold
 - Moritz Arnold (entschuldigt)
 - Hans Bausch
 - Anneliese Bork
 - Michael Fischer
 - Dagmar Gebauer
 - Sebastian Gebauer
 - Renate Geiselbrechtinger
 - Axel Globuschütz
 - Dr. Michaela Goll
 - Dieter Haggenmüller
 - Dirk Hansmann
 - Volker Heine
 - Iskender Isikci
 - Timo Klös
 - Gisela Koch
 - Gudrun Lang
 - Harald Liebermann
 - Franziska Lodde
 - Hendrik Lodde
 - Antje Markgraf
 - Uwe Markgraf (entschuldigt)
 - Burkhard Nöh
 - Matthias Spangenberg
 - Dr. Christof Schütz
 - Werner Schwarz
 - Tim-Ole Steinberg (entschuldigt)
 - Eva Steinmetz
 - Thomas Utschig
 - Fabian Wedemann
 - Wolfgang Weiß
 - Horst Weitze
 - Michael Wolter
 - Dr. Heinz-Lothar Worm
 - Metin Yildiz
 - Marga Zoller
- c) Magistrat:
- Bürgermeister Jörg König
 - Erster Stadtrat Norbert Arnold
 - Stadtrat Thomas Altenheimer
 - Stadträtin Petra Braun
 - Stadtrat Wolfgang Gath
 - Stadtrat Reinhold Krapf

Stadtrat Robert Kreuzinger-Ibe (entschuldigt)
Stadtrat Manfred Leun
Stadtrat Gerhard Trinklein

- d) Ausländerbeiratsvorsitzender: Dr. Ehsan Sadeghian
- e) Verwaltung: Hans-Ulrich Heymann
- f) Presse: Herr Agel, Gießener Allgemeine
Herr Weißenborn, Gießener Anzeiger
Herr Wißner, Gießener Anzeiger
- g) Zuhörer: 30
- h) Protokollführerin: Renate Wolf

Stadtverordnetenvorsteher Ralf Burckart eröffnet die 25. öffentliche Sitzung der laufenden Legislaturperiode. Er stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht zugestellt wurde, die durch die HGO vorgeschriebene Veröffentlichung der Einladung in den Lindener Nachrichten und dem Lindener Anzeiger Lokal ordnungsgemäß erfolgte und die Stadtverordnetenversammlung beschlussfähig ist.

Anschließend begrüßt er ganz besonders die zahlreich erschienenen Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Linden sowie die übrigen Besucher der Sitzung. Ebenfalls herzlich begrüßt werden der Vorsitzende des Ausländerbeirates, Herr Dr. Sadeghian, die Mitglieder des Magistrats und des Parlaments.

Danach gratuliert Stadtverordnetenvorsteher Burckart dem Bürgermeister, Herrn König und allen Parlamentariern und Magistratsmitgliedern, die seit der letzten Sitzung Geburtstag hatten.

Vor Eintritt in die Tagesordnung ist ein Landesehrenbrief zu verleihen. Bgm. König teilt mit, dass Herr Klaus-Dieter Brems, wohnhaft in Linden, Waldstraße 75 für seine langjährige ehrenamtliche Tätigkeit als Richter beim Arbeitsgericht FFM und beim Hess. Landesarbeitsgericht den Ehrenbrief des Landes Hessen erhält. Bgm. König gratuliert Herrn Brems zu dieser Verleihung, verliest den Ehrenbrief und überreicht die Ehrennadel und Blumen. Stadtverordnetenvorsteher Burckart schließt sich, auch im Namen des Parlamentes, den Glückwünschen an.

Zur Tagesordnung ergeben sich keine Änderungen.

Tagesordnung:

1. Berichterstattung durch den Magistrat
2. Feuerwehrangelegenheiten;
hier: Ernennung des Stadtbrandinspektors, Stellv. Stadtbrandinspektors, Wehrführer und Stellv. Wehrführer
3. Interkommunale Zusammenarbeit im Bereich des Freiwilligen Polizeidienstes zwischen der Gemeinde Heuchelheim, der Stadt Hungen und der Stadt Linden
 - Abschluss einer öffentlich rechtlichen Vereinbarung gemäß §§ 54 ff. HVwVfG -
 - Magistratsvorlage Drucksache Nr. 93/11/16 -
4. Aufhebung der Richtlinie zur Förderung von Regenwassernutzungsanlagen
 - Magistratsvorlage Drucksache Nr. 94/11/16 -
5. Online gestütztes Ideen- und Beschwerdemanagement im Rathaus
 - Antrag FDP - Fraktionsantrag Nr. 040/11/16 -
6. Anfragen von Stadtverordneten und Verschiedenes

Zu TOP 1

Berichterstattung durch den Magistrat

Jugendräume

Die Jugendräume im Funpark sind seit dem 04. Februar dienstags in der Zeit von 18.00 bis 21.00 Uhr geöffnet; die Aufsicht wird von einer städtischen Mitarbeiterin und einem Ehrenamtlichen (Alexander Döring) übernommen. Ab 20. März werden die Jugendräume auch donnerstags im selben Zeitraum offen sein; die Betreuung übernimmt Frau Dagmar Gebauer. Es sind auch noch weitere junge Erwachsene an dieser Tätigkeit interessiert. Nach Genehmigung des Haushaltes soll der Pool der Betreuer erweitert werden und für diese ggf. eine Aufwandsentschädigung gezahlt werden.

Querungshilfe im Bereich des Neubaus Wilhelmstraße 7

In einer Besprechung mit Vertretern des Landkreises Gießen, Hessen Mobil und der Verkehrspolizei wurde festgelegt, dass Verkehrszählungen von Hessen Mobil in Auftrag gegeben werden sollen, sobald die Finanzmittel für Verkehrszählungen freigegeben werden.

Es bestehen jedoch Zweifel, dass die erforderlichen Fußgängermengen (mindestens 30 Schulkinder oder 50 Fußgänger in der Spitzenstunde) erreicht werden. Deshalb soll von Mitarbeitern der Stadt eine Vorzählung zu Zeiten durchgeführt werden, an denen mit den erforderlichen Fußgängermengen zu rechnen ist. Bei der Zählung sollen die Querungspunkte am Fahrbahnteiler Wilhelmstraße und an der Verlängerung der Theodor-Heuss-Straße berücksichtigt werden. Die Zählung soll außerhalb der Ferien bei gutem Wetter vorgenommen werden.

Sanierung Evangelischer Kindergarten Leihgestern und Neubau Kindergarten „Regenbogenland“

Die Sanierung des Evangelischen Kindergartens ist vollzogen und der Umzug zurück ist erfolgt. Im Rahmen des diesjährigen Sommerfestes ist ein Tag der offenen Tür vorgesehen.

Der neue Kindergarten „Regenbogenland“ soll Anfang April fertiggestellt sein. Da dann die Osterferien folgen, ist ein Tag der offenen Tür am Samstag, dem 09. Mai 2014, geplant.

Parkplatz Hans-Böckler-Straße (Steinmüller)

Bgm. König teilt mit, dass er mit Herrn Steinmüller bezüglich der Nutzung dieses Geländes ein weiteres Gespräch geführt hat. Herr Steinmüller wird den Parkplatz, entgegen anderer zwischenzeitlich angestellter Überlegungen, nun nach den Vorgaben des Bebauungsplans sukzessive herstellen. Allerdings geht der Verkauf des Rohstoffes nicht so schnell über die Bühne. Eine Umlagerung auf die daneben liegende Sandgrube ist aus naturschutzrechtlichen Gründen nicht möglich. Insgesamt erfolgt die Umsetzung des B-Plans nach Vorgaben und unter Aufsicht des RP und der Bauaufsicht.

Mutterbodenaufbereitung Hüttenberger Straße (B-Plan Nr. 52 „Am Wetzlarer Weg/Brückenhohl“

Hessen Mobil als zuständige Straßenverkehrsbehörde wurde über die von dort ausgehenden Verunreinigungen informiert. Eine Besichtigung wurde durchgeführt und Hessen Mobil wollte über die weitere Vorgehensweise informieren, was leider bis heute noch nicht geschehen ist.

Umleitung Tannenweg

Die im Bauausschuss geforderten und zugesagten Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssituation in diesem Bereich wurden inzwischen umgesetzt.

Marienmarkt-Benefizkonzert und Marienmarktabend

Bgm. König weist auf beide Veranstaltungen hin. Das Marienmarkt-Benefizkonzert mit dem Landespolizeiorchester Hessen und dem Chor des Regierungspräsidiums Gießen findet am kommenden Freitag, dem 21. März 2014, um 19.00 Uhr, in der TV-Halle Großen-Linden, statt. Der Kartenvorverkauf ist leider nur sehr schleppend angelaufen so dass er alle Anwesenden noch einmal um rege Teilnahme bittet, zumal auch der Erlös dieser Veranstaltung sozialen Zwecken zu Gute kommen soll.

Die zweite Veranstaltung, unter dem Motto „Der 25. Marienmarkt im Europa von heute“ mit der Verleihung der Europafahne des Europarates, findet am Freitag, den 28. März 2014 ab 19.00 Uhr in der TV-Halle statt. Auch hierzu lädt Bgm. König recht herzlich ein.

Zum Bericht des Magistrats ergeben sich folgende Wortmeldungen.

Stadtverordnete Lang möchte wissen, ob die für die „Mäuschengruppe“ zum Ende des 1. Quartals zugesagten Gelder ausgezahlt werden können, obwohl der HH noch nicht genehmigt ist und auch dies eine freiwillige Leistung ist.

Zur Besichtigung des Ev. Kindergartens war für die Stadtverordneten ein separater Termin zugesagt worden; habe sich dies geändert?

Zur Auszahlung an die „Mäuschengruppe“ erklärt Bgm. König, dass dies laut HSGB so durchgeführt werden könne.

Zum Besichtigungstermin habe er noch keine Rückmeldung seitens der Kindergartenleitung erhalten.

Stadtverordnete Lang erklärt, dass man aus der Zeitung habe entnehmen können, dass der alte Kindergarten Regenbogenland evtl. von der TSG Leihgestern gekauft werden soll. Was würde dann aus der geplanten Spielfläche für den neuen Kindergarten?

Bgm. König erklärt hierzu, dass noch ein Gespräch mit der TSG ausstehe. Diese lasse inzwischen Untersuchungen durchführen, ob das Gebäude überhaupt für deren Zwecke geeignet sei. Sollte ein Verkauf anstehen, müsse man sich u.a. auch über diese Dinge neue Gedanken machen.

Weitere Wortmeldungen zum Bericht des Magistrats ergeben sich nicht

Stadtverordnetenvorsteher Burckart bittet anschließend Herrn Harald Bott nach vorne zu treten. Er teilt mit, dass Herr Bott 25 Jahre Stadtbrandinspektor der Stadt Linden gewesen ist; eine entsprechende Ehrung wird noch in einem würdigeren Rahmen vorgenommen. Dieses Engagement ist einzig im Landkreis Gießen und dafür möchte er Herrn Bott danken. Dies ist auch kein richtiger Abschied, da Herr Bott auch weiterhin in dieser Angelegenheit der Stadt Linden mit Rat und Tat zur Verfügung stehen wird.

Bgm. König schließt sich den Glückwünschen an.

Zu TOP 2

Feuerwehrangelegenheiten;

hier: Ernennung des Stadtbrandinspektors, Stellv. Stadtbrandinspektors, Wehrführer und Stellv. Wehrführer

Stadtverordnetenvorsteher Burckart bittet die Herren Thorsten Bücking, Harald Will, Jens Wolfram und Mark Arnold nach vorne zu treten. Nach Ablegung des Diensteides gemäß § 72 Hess. Beamtengesetz wird Herr Bücking zum Stadtbrandinspektor und Herr Will zum Stellvertretenden Stadtbrandinspektor ernannt. Die Herren Wolfram und Arnold werden jeweils zu Wehrführern ernannt und alle erhalten die entsprechende Ernennungsurkunde.

Zu TOP 3

Interkommunale Zusammenarbeit im Bereich des Freiwilligen Polizeidienstes zwischen der Gemeinde Heuchelheim, der Stadt Hungen und der Stadt Linden

- Abschluss einer öffentlich rechtlichen Vereinbarung gemäß §§ 54 ff. HVwVfG -

- Magistratsvorlage Drucksache Nr. 93/11/16

Bgm. König erläutert die Vorlage. Die Stadt Hungen ist hier federführend in Aktion getreten und hat alles mit dem HSGB abgestimmt. Insgesamt kann für diese Interkommunale Zusammenarbeit ein Zuschuss von 75.000,00 € erwartet werden.

Der Haupt- und Finanzausschuss hat bei 5 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung Beschlussempfehlung an die Stadtverordnetenversammlung ausgesprochen.

Stadtverordneter Fischer trägt die Stellungnahme seiner Fraktion vor und erklärt hierzu, dass dem Antrag nicht zugestimmt wird. Dies habe nichts mit der Interkommunalen Zusammenarbeit zu tun, sondern damit, dass es sich hierbei um eine freiwillige Leistung handle und diese sollten wegen des Haushaltssicherungskonzeptes insgesamt auf den Prüfstand. Daher könne man jetzt nicht über eine einzelne Vorlage abstimmen, die mit freiwilligen Leistungen zusammenhänge. Man habe zum Freiwilligen Polizeidienst grundsätzlich Bedenken vorgetragen, da hier den Bürgern eine Sicherheit vorgegaukelt werde, die so nicht zutrifft. Außerdem soll hier für eine freiwillige Leistung/ein Ehrenamt eine

Aufwandsentschädigung gezahlt werden, während andere Ehrenamtliche (und hier seien die anwesenden Mitglieder der Feuerwehr auch genannt) keine Entschädigung erhalten.

In Bezug auf das Haushaltssicherungskonzept müsse zuerst über das vorzulegende Gesamtkonzept beraten und beschlossen werden, bevor man einen Einzelbeschluss zu einer freiwilligen Leistung fassen könne.

Stadtverordneter Liebermann erklärt hierzu, dass es nicht um den Beschluss zu einer freiwilligen Leistung gehe, sondern um den weiteren Vollzug/die Umsetzung eines bereits getroffenen Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung. Und hier gehe es insbesondere um einen Zuschuss, den man für diese Interkommunale Zusammenarbeit bekommen könne.

Insgesamt ergibt sich hierzu noch eine kurze Diskussion, bevor es zur Abstimmung kommt.

Bei 19 Ja-Stimmen und Gegenstimmen von SPD und Bündnis90/Die Grünen wird die Magistratsvorlage Drucksache Nr. 93/11/16 mit Mehrheit so beschlossen.

Zu TOP 4

Aufhebung der Richtlinie zur Förderung von Regenwassernutzungsanlagen - Magistratsvorlage Drucksache Nr. 94/11/16 -

Bgm. König erklärt hierzu, dass die Einführung dieser Richtlinie zum damaligen Zeitpunkt ein Anreiz für das Errichten von Zisternen darstellen sollte. In der Vergangenheit wurde diese Förderung nicht sehr oft in Anspruch genommen; Bgm. König nennt hierzu die Zahlen.

Mit dem Baugebiet „Die Tränke“ hat sich jedoch die Sachlage geändert. Hier ist die Errichtung einer Zisterne Pflicht, da ansonsten der RP keine Einleitegenehmigung für dieses Baugebiet erteilt hätte und dieses dann auch so nicht hätte umgesetzt werden können. Bis zum jetzigen Zeitpunkt wurden 13 Anträge mit einem Zwischenbescheid beschieden; insgesamt könnten über 35 Anträge gestellt werden. Der Magistrat hat sich dazu bereit erklärt, die bis jetzt vorliegenden Anträge entsprechend zu bearbeiten.

Der Bauausschuss hat bei 5 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen Beschlussempfehlung an die Stadtverordnetenversammlung ausgesprochen.

Der Haupt- und Finanzausschuss hat bei 6 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen Beschlussempfehlung an die Stadtverordnetenversammlung ausgesprochen.

Stadtverordneter Heine wollte hierzu bereits im Fachausschuss den HH-Ansatz wissen. Dieser belaufe sich auf insgesamt 6.000,00 €; allerdings auch für andere Förderungen wie z.B. Flächenentsiegelung, Solarenergie usw. Dieser Betrag sei demnach nicht ausreichend.

Außerdem habe er sich einen Kaufvertrag angesehen; darin sei enthalten, dass jeder Eigentümer diese Zisterne kaufen muss und daher habe auch jeder Eigentümer eine Berechtigung diesen Antrag auf Förderung zu stellen.

Wenn die Mehrheit diese Richtlinie aufheben wolle, dann solle dies mit einem klaren Schnitt nach den Baugebieten erfolgen. Gefördert wurde im Baugebiet „In der Imsbach“ und teilweise schon im Baugebiet „Die Tränke“. Im Sinne der Gleichbehandlung stellt er den Zusatzantrag, die Förderung erst zum 01.01.2015 einzustellen.

Bgm. König ist es unerklärlich, woher die Information stammt, dass hierfür schon Gelder ausgezahlt wurden; laut der Finanzabteilung sei dies nämlich nicht der Fall. Laut Richtlinie muss der Antrag „vor“ Baubeginn der Zisterne gestellt werden und dies werde derzeit durch den HSGB geprüft. Die neuen Eigentümer hätten die Grundstücke bereits mit dem Loch für die Zisterne erworben.

Aber insgesamt soll ein Cut vollzogen werden, um nichts mehr zu fördern, wo der Anreizfaktor entfallen ist.

Stadtverordneter Fischer verweist auf seine Ausführungen zum vorherigen TOP und weist auf die im Ausschuss beschlossene Ergänzung der Vorlage hin.

Die Grundsatzfrage sei hier aber, was förderungsfähig sei. Dies müsse der Magistrat prüfen und wenn sich danach ein Antragsteller in seinen Rechten verletzt fühlt, dann könne er den Rechtsweg einschlagen.

Stadtverordneter Fischer betont an dieser Stelle aber auch noch einmal, dass für derartige Beratungen und Beschlüsse die Vorlage eines Gesamtkonzeptes zum HH-Sicherungskonzept vorliegen müsse.

Stadtverordneter Liebermann erklärt, dass die Gründe für die Einführung dieser Richtlinie durch andere heutige Bauvorschriften (energetisches Bauen) entfallen sind und dann müsse dafür auch kein Zuschuss mehr gewährt werden. Was damals sinnvoll war, muss heute nicht mehr zutreffen. Auch durch Einführung der Gesplitteten Abwassergebühr bringt die Errichtung einer Zisterne Vorteile für den Grundstückseigentümer; dadurch reduziert sich diese Gebühr. Eine Zahlung dieser Förderung wäre demnach ja eine Doppelvergünstigung. Außerdem gebe es hierauf keinen Rechtsanspruch, da es sich nur um eine Richtlinie und nicht um eine Satzung handelt.

Auch er bittet den Magistrat um genaue Prüfung, wie diese Richtlinie formal auszulegen ist.

Stadtverordneter Heine betont, dass man sich über eine Abschaffung dieser Richtlinie nie unterhalten würde, wenn der HH nicht so schlecht da stehen würde. Die hier vorgesehene Vorgehensweise hält er für unsozial und gegenüber den Bauherren in diesem Gebiet für ungerecht.

Stadtverordneter Bausch möchte wissen, wie viel Antragsteller diese Zisterne selber gebaut und vom Investor gekauft hätten. Davon sei die Förderung anhängig.

Bgm. König wiederholt, dass gerade dies vom HSGB geprüft werde. Es gehe aber auch um die künftige Vorgehensweise in dieser Angelegenheit und da sei der Magistrat der Auffassung, dass diese Richtlinie ab heute gestrichen werden sollte.

Stadtverordneter Burckart liest noch einmal den Beschlussantrag mit Änderung vor.

Stadtverordneter Globuschütz stellt den Antrag zur Geschäftsordnung zunächst über den Zusatzantrag von Stadtverordnetem Heine abzustimmen.

Der Zusatzantrag („Einstellung der Förderung zum 01.01.2015“) wird mit Mehrheit abgelehnt.

Die ergänzte Magistratsvorlage Drucksache Nr. 094/11/16 wird bei Gegenstimmen der Fraktionen SPD und Bündnis 90/Die Grünen mit Mehrheit beschlossen.

Zu TOP 5

Online gestütztes Ideen- und Beschwerdemanagement im Rathaus

- Antrag FDP - Fraktionsantrag Nr. 040/11/16 -

Stadtverordnete Zoller bringt den Antrag ein und erläutert diesen.

Stadtverordneter Fischer möchte zur Klarstellung wissen, ob dieser Antrag in den Ausschuss gegeben werden soll.

Stadtverordneter Globuschütz gibt zu bedenken, dass man auf der einen Seite Leistungen streicht und nun wieder für andere Leistungen (Software, Pflege usw.) Gelder bereitstellen soll. Auch er ist für eine Übergabe in den Fachausschuss.

Auch Stadtverordneter Liebermann plädiert für eine Verweisung in den Fachausschuss und nennt Gründe hierfür.

Stadtverordnete Zoller erklärt sich mit dieser Vorgehensweise einverstanden; der Antrag wird somit in den HFA verwiesen.

Zu TOP 6

Anfragen von Stadtverordneten und Verschiedenes

Eröffnungsbilanz

Stadtverordneter Heine fragt nach der Eröffnungsbilanz.

Schranke Baugebiet „In der Imsbach“

Stadtverordneter Heine teilt mit, dass sich zwischen diesen beiden Bauabschnitten eine geschlossene Schranke befindet und einem Krankenwagen mit Blaulicht dadurch die Durchfahrt versperrt war. Er fragt nach dem Aufstellungsgrund dieser Schranke.

Bgm. König erklärt zur ersten Frage, dass die Eröffnungsbilanz laut Finanzabteilung in Kürze vorgelegt werden könne. Die Revision verlange noch Klärung in zwei/drei Dingen.

Zur geschlossenen Schranke kann er im Moment keine Aussage treffen, wird dies aber klären.

Stadtverordneter Lodde erklärt hierzu, man könne doch entsprechende Hinweisschilder mit den Hausnummern anbringen, die auf den Wegen bis zu dieser Schrank zu erreichen sind.

Seniorenberechtigtes Wohnen

Stadtverordnete Lang möchte wissen, ob in dieser Angelegenheit Fortschritte erzielt wurden.

Bgm. König erklärt hierzu kurz die Ausweisungen des betreffenden Bebauungsplans; ein Teil davon ist für die Erweiterung des Seniorenheimes vorgesehen und für den anderen Teil zeige ein Investor Interesse daran „Betreutes Wohnen“ zu ermöglichen. Das Johannesstift habe derzeit in Gießen noch ein Bauprojekt und könne daher aus zeitlichen, aber auch finanziellen Gründen, keine Erweiterung in Linden vornehmen. Diese stehe evtl. in 2-3 Jahren an; Gespräche mit den Verantwortlichen wurden und werden auch in Zukunft geführt.

B-Plan Nr. 51 „Nördlich-Breiter-Weg, 1. Bauabschnitt“

Stadtverordnete Markgraf erinnert daran, dass dieser B-Plan in der Offenlage war und fragt nach eingegangenen Stellungnahmen und wie insgesamt der Sachstand in dieser Angelegenheit ist.

Bgm. König erklärt hierzu, dass diverse Stellungnahmen eingegangen sind, die bei den Beratungen zum Satzungsbeschluss behandelt werden. Da inzwischen jedoch diverse Umstände eingetreten sind, die noch die ein oder andere Änderung des B-Plans erforderlich machen bzw. machen könnten, wurde der Satzungsbeschluss bisher verschoben. Man könne jedoch die Stellungnahmen entsprechend weiterleiten.

Auch Stadtverordneter Fischer möchte mehr Informationen zur Erschließung dieses Baugebietes.

Laut Bgm. König wurden hierzu mehrere Gespräche mit dem HSGB geführt; die Ergebnisse müssen hierzu nach Eingang der Antworten noch zusammengefasst werden.

Abschließend zur Sitzung gratuliert Bgm. König noch dem Stadtverordnetenvorsteher zu dessen Geburtstag.

Ende der Sitzung: 21.30 Uhr

Ralf Burckart; Stadtverordnetenvorsteher

Renate Wolf; Protokollführerin